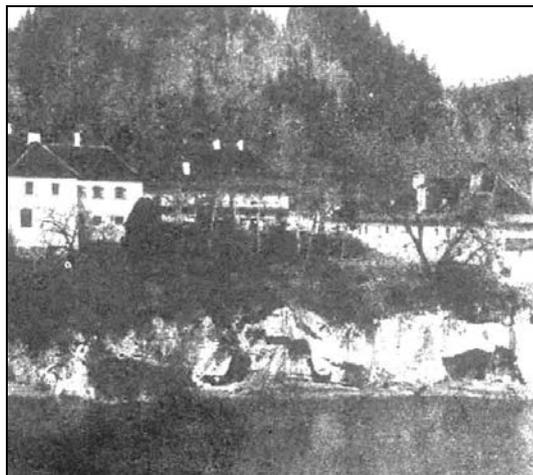


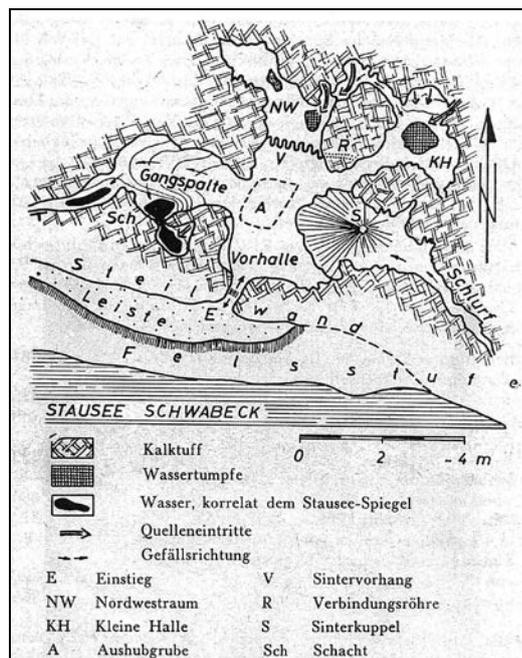
Die Kalktuff-Höhlen an der Drau

Verfasser: Konrad PLASONIG

Wenn man von Bleiburg nach Lippitzbach fährt, sieht man von der letzten Steilrampe vor der Draubrücke am linken (orografisch) Draufer in der Kalktuffwand die Uferhöhlen mit markanten Ausbruchquerschnitt. Nur eine geht tiefer in die Wand hinein. Es ist die einzige Kalktuffsinterwand mit Höhlen in Kärnten. Bei einer Klettertour mit der Bergsteigerrunde „Koschuta“ fand ich eine kleine ca. 3 x 4 m große Kalktuffwand in der Mela-Koschuta. Im Freibach-Tal war auch eine kleine Tuffwand, die aber durch den Bau des Freibach-Stausees verschwunden ist.



Westlich des Wöfnitzbaches liegt ein großer Schotterkörper, der eine alte Muldenzone von 100 m Mächtigkeit auffüllt und von der Hochfläche bei Ruden bis zum Schloss Lippitzbach reicht. Die Kiesel und Gewölbe sind sehr wasserdurchlässig und Träger eines sehr großen Grundwasserstromes, welcher die Kalktuffwände aufgebaut hat. Meine letzte Befahrung war im Jahr 1982.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Plasonig Konrad

Artikel/Article: [Die Kalktuff-Höhlen an der Drau 9](#)